



[o]
BERGHAIN
пиво пиле берг

Freitag **02.07.2010** Start 24 Uhr ... get perlonized
 Panorama Bar
Baby Ford Margaret Dygas Sammy Dee Zip

Ein unschlagbares Line Up wieder mal bei Perlon, zumindest für alle Freunde experimenteller Housemusic. Mit dem Briten Baby Ford haben sich Zip und Sammy einen alten Freund des Hauses eingeladen, der mit seinen nokturnen Late-Night-Grooves eigentlich nie enttäuscht. Auch für Margaret Dygas wird es ein Heimspiel. Dass sich die Kosmopolitin mit polnischen Wurzeln musikalisch gerne einmal etwas aus dem Fenster lehnt, dürfte unseren aufmerksamen Gästen nicht entgangen sein. Gerne weisen wir hier schon mal auf ihr im Herbst erscheinendes Album „How Do You Do“ hin, das zwar nicht auf Perlon, sondern auf dem japanischen Label Powershoveaudio erscheint, aber mit seinen wirklich außergewöhnlich zerbrechlichen und verdrehten Tracks den Stil ihrer „Invisible Circles“-Perlon-EP noch um einiges ausbauen kann. Brain Dance 2010.

Samstag **03.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Jerome Sydenham ibadan Len Faki figure Marcel Fengler ostgut ton
 Panorama Bar – **Yore Nacht**
Memory Foundation LIVE Rick Wade Andy Vaz Kez YM
 GARTEN/SONNTAGS: **Jesse Rose made to play Oliver Deutschmann** vidab

Deep, down and dirty wird es heute wohl oben wie unten. In der Panorama Bar gibt es eine Nacht mit dem Kölner Label Yore, das von Andy Vaz mit stilischerer Hand geführt wird. Vaz stand lange für einen ultrareduzierten, anspruchsvollen Minimal sound, den er auf seinem ersten Label Background mit Künstlern wie Portable gepusht hat. Das Thema hatte sich irgendwann bekanntermaßen totgespielt und Vaz legte vor drei Jahren mit Yore den Finger auf einen authentischen Oldschool House & Techno Sound. Unsere Nacht ist bestückt mit erfahrenen alten Katzen wie Rick Wade, der Memory Foundation und Vaz selbst. Ein in unseren Breiten graden recht frisches Gesicht ist der Japaner Kez YM, der in Tokio eine eigene Klubnacht hat und sich mit seinen Platten auf 4Lux und Yore als Freund von deeeepen Housegrooves und fetten Basslines empfohlen hat.

Freitag **09.07.2010** Start 23 Uhr **Zwei Jahre Sub:Stance**
 Berghain
Monolake LIVE Mala LIVE Mount Kimbie LIVE Scuba Appleblim Skratc
 Panorama Bar
MJ Cole Idjut Boys SCB John Osborn Paul Spymania

Zwei Jahre Sub:Stance werden heute Nacht, wie schon der erste Geburtstag im letzten Jahr, auf beiden Dancefloors gefeiert. Und wieder mit einer beeindruckenden Spannungsbremse an musikalischen Stilrichtungen, die man alle mehr oder weniger unter Bassmusic subsumieren kann. Im Berghain wird es gleich drei Live-Acts zu hören geben: den dreidimensionalen Techno von Monolake, die futuristischen Dubstep-Klänge von Mala (der das Digital Mystiks Projekt ohne seinen Partner Coki weiterführen wird) und die zwei neuen Wonderboys Mount Kimbie, die einen sehr freundlichen, verspielten Ansatz in Richtung Folk-Pop verfolgen. In der Panorama Bar wird der Fokus auf House, Garage und Disco gelegt, hier gibt es ein unerwartetes Wiedersehen mit dem einstigen 2Step/Garage-Helden MJ Cole, der gerade wieder aktiver zu werden scheint. Außerdem fackeln die Idjut Boys ihr Disco/Edit Feuerwerk ab und Sub:Stance Mitveranstalter Scuba schlüpft nach (oder vor) seinem Berghain-Gig in sein Techno-Alias SCB. Ein Fest.

Deutsche Orte

von Timon Engelhardt

Dass sich die von Karl Marx „Barbarei des platten Landes“ genannte Rückständigkeit nichtstädtischer Räume nur sehr langsam Richtung Zivilisation und Weltorientierung auflöst, konnte vor einiger Zeit eine Gruppe toktouristischer Berghaingäste erleben, als sie sich zu einem Kurzurlaub in die nordwestmecklenburgische Provinz aufmachte. In einer ehemaligen Kreisstadt, die in den 90er Jahren bereits traurige Berühmtheit erlangte, als sich der dort hausende Volkskörper geschlossen hinter ein paar einheimische Jungs gestellt hatte, die verächtlich wurden, ein paar Städte weiter im Aylantheim inklusive der dort lebenden Menschen angezündet zu haben, besichtigten sie ein Gebäude, das näher zu betrachten sich tatsächlich lohnte. Vor zwei Monaten eröffnete ebendort das so genannte „Thinghaus“, selbstnamenter Hort der Freiheit, soziales Zentrum, Saufbude – das gleiche Konzept verfolgend also, wie das Berghain auch.

Umgeben von einem massiven Palisadenzaun, im Stil irgendwelcher germanischen Baumstammarchitekturen designt und damit einer ganz eigenen, rustikalsten Ästhetik folgend, soll sich dort die Bevölkerung und vor allem die durch Playstation und Kabelfernsehen verrohte Jugend zum geselligen Beisammensein einfinden, mit einem ganz ähnlichen Programm wie auch die hiesige Technodiskothek: Gesang, Tanz, Alkoholismus. Gerade in strukturschwachen Regionen ein lebenswertes Anliegen, möchte man meinen. Doch es sind auch Unterschiede zu bemerken, die den Gesamteindruck am Ende bestimmen. Allen Nörglern an der Begeisterung der europäischen Jugend für die Berliner Szene sei versichert:

Pillenspanier und Kettliener wird man vergebens suchen. Denn: Es gibt dort überhaupt keine Ausländer. Das Thinghaus, Hort der Freiheit, ist nämlich laut Selbstauskunft zwar offen für alle, aber eben nur für Menschen deutscher Herkunft. Das reguliert selbstverständlich die Besucherzahlen, und so ist kein tätowierter Türsteher nötig, der Massen Herr zu werden; ein Wächter, etwas Stachelrand und eine Flütchlanlage haben sich als völlig ausreichend erwiesen. Auch die Drogensituation gestaltet sich im Thinghaus ein wenig anders: Neben einheimischem Bier werden hier vor allem Produkte aus dem Hause „Witthener“, der endgültigen Vernichtung zugeführt, derweil man in Sachen Konsum in der Hauptstadt eher auf Toleranz und Vielfalt setzt. In gleichem Maße wird in Sachen Außenwirkung ein anderes Konzept verfolgt: Während sich das Berghain ein gestalterisch wertvolles Programmheft mit vielerlei Informationen zu den auftretenden Künstlern leistet, beschränkt man sich im Thinghaus auf ein in Frakturschrift gehaltenes *~*Lever dood as Saa~!~*~* und ein Transparent, auf dem im Straßenszetchbuch nicht vorgesehene Maßnahmen gegenüber Sexualdelikttautäußern gefordert wird, insgesamt also alles eher wenig subtil.

Und so sollten wir alle uns glücklich schätzen, auf drei Freizeitangebote nicht angewiesen zu sein, Wochenende für Wochenende neue spannende Menschen aus allen Teilen der Welt kennenlernen zu können und Orte wie den eben beschriebenen nur zu besuchen, wenn man sie auch abreißen kann. National befreite Zonen braucht kein Mensch, rational befreite machen auch eindeutig mehr Spaß.

Samstag **10.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Skudge LIVE skudge
Kenny Larkin planet e Marcel Dettmann ostgut ton **DJ Pete** hard wax
 Panorama Bar – **Secret Sundaze**
Giles Smith James Priestley Chez Damier Brawther
 GARTEN/SONNTAGS: **Tama Sumo** ostgut ton **Boris** careless

Erst zwei Singles (die dritte ist im Anmarsch) und schon hat das schwedische Projekt Skudge bei fast allen unseren Resident-DJs ein Stein im Brett. Ihre Mischung aus muskulösem Dub-techno, hypnotischen Vocalloops und Dancefloor-freundlichen Minimalhouse zündet einfach zu gut um sie zu ignorieren. Ihren ersten Live-Act in Berlin werden sie komplett mit Analog-equipment und genügend Raum für Improvisation bestreiten. Dazu Kenny Larkin, Marcel und Pete: Detroit Techno Heaven! In der Panorama Bar kommen die zwei britischen Partyorganisatoren und DJs Giles Smith und James Priestley wieder einmal mit ihrer Secret-Sundaze-Karawane zum Zug. Mit dabei haben sie dieses Mal die Detroit House-Legende Chez Damier (KMS, The Music Institute, Prescription) und den Franzosen Brawther, der unter anderem auch auf dem Prescription-Sublabel Balance veröffentlicht hat. Den Mittag teilen sich dann Tama und Boris, was in der Kombination ja immer ein großer Spaß ist.

Freitag **16.07.2010** Start 24 Uhr **Finest Friday**
 Panorama Bar
Heartthrob LIVE minus **JPLS** LIVE minus **Matt John** beatstreet **Shonky** freak n' chic
 Gleich drei Minus-Acts (Matt John mal großzügig dazugerechnet) bei uns in einer Nacht, was ist denn hier los, mag sich manch einer nun fragen. In der Tat ist diese Finest Friday Party eine kleine Minus-Nacht. Jesse Siminski alias Heartthrob hat ja schon öfters in der Panorama Bar gespielt, der ultra sympathische ehemalige Kunststudent hat sich seit seinem Album „Dear Painter, Paint Me“ von 2008 weitestgehend zurückgehalten was Veröffentlichungen angeht. Wir sind also gespannt, was Siminski heute an neuer Musik aus seiner Festplatte zaubern wird. Sein Kollege Jeremy Jacobs alias JPLS hat sich zumindest mit seinem Album „The Dephts“ den Preis für das beste Plastikman-Album, das nicht von Plastikman ist, gesichert. So toll hat reduzierter, dunkler Minimaltechno lange nicht mehr geklungen: eher nach Alva Noto als nach Ibiza.

Samstag **31.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Phil Kieran LIVE cocoon
Nic Fanciulli saved records **Gregor Tresher** break new soil **Fiedel** mmm
 Panorama Bar – **Circus Company** Nacht
Nicolas Jaar LIVE **Deetron Sety Oleg Poliakov** GARTEN/SONNTAGS: **Dinky** horizontal
Matthew Styles crosstown rebels **André Galluzzi** ostgut ton

Phil Kieran ist ein irischer Produzent, bei dem die Devise „Mehr ist mehr“ immer gute Früchte getragen hat. Stilistisch hat sich der Belfast-er in der Vergangenheit zwischen saftigem Techno, Breaks und House bewegt, in den letzten Jahren hat er vor allem mit Donnerwetter-gleichen Rawe-Tracks auf Cocoon reüssiert. In der Panorama Bar geht es heute nicht weniger opulent zur Sache. Circus Company, das Label von Sety, hatte in der Vergangenheit als Entdecker von Nöze oder Dave Ayu ja immer ein gutes Händchen für außergewöhnliche Künstler mit dem gewissen Schalk hinter den Ohren. Wen wundert's, dass sie sich jetzt auch den blutjungen Amerikaner Nicolas Jaar geschnappt haben. Bisher auf Wolf + Lamb veröffentlichtend, verzaubert Jaar gerade mit seinem sehr individuellen Bardenhouse sämtliche Dancefloors zwischen dem East River und der Spree. Dazu noch der Schweizer Mixmaster Deetron, was will man mehr? Einfach mehr. Ok, dann also noch die beiden Geburtstags-Sets von André Galluzzi und Dinky im Garten.



Faltanleitung
 Folding Instructions

Freitag **23.07.2010** Start 24 Uhr **Restoration Nacht**
 Panorama Bar
Lucretio restoration **Mariou** restoration **nd_baumecker** freundinnen **Steffi** ostgut ton
 Vinyls lover and defender, passionate dj, underground music producer, audio engineer, analog cop. So beschreibt sich Lucretio, Berliner Geheimwaffe im Kampf für unkorruptierbaren, klassischen Detroit Techno und House. Der Italiener betreibt seit drei Jahren das Label Restoration, das auf bisher zehn Katalognummern Produzenten wie Xenogears, Eduardo de la Calle oder jüngst Third Side, ein gemeinsames Projekt von Steffi, Lucretio und Mariou veröffentlicht. Alle mehr oder weniger unbekannt, dafür extrem talentiert und mit der rohen Energie der Anfangstage ausgestattet. Restoration hält die Oldschool-Fahne hoch und hat damit auch treue Freunde wie Tama Sumo gefunden, die sich als Fan ihrer Platten outet. Es gibt sie noch, die guten Dinge.

Samstag **24.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Traum/Trapez Nacht**
Alex Under LIVE **Deepchild** LIVE
Triple R Roland M. Dill Norman Nodge ostgut ton
 Panorama Bar
Heatsick LIVE **Cassy** cocoon **Prosumer** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton
 GARTEN/SONNTAGS: **DJ Harvey** sarcastic disco **Daniel Wang** balihu

Riley Reinhold alias Triple R hat mit seinen Labels Traum, Trapez und MBF die Idee der speziellen Kunst wohl auf die Spitze getrieben: kaum jemand haut kontinuierlich so viel Platten raus, findet in jedem unerschöpflichen Winkel der Erde neue Produzenten wie der Köln lebende Labelbetreiber, DJ und ehemalige De-Bug-Redakteur. Zu seiner Label-Nacht im Berghain kommt er mit Roland M. Dill und zwei Live-Acts: dem Spanier Alex Under und zum ersten Mal bei uns der Australier Deepchild, der sich schon in aller Öffentlichkeit auf seinen Auftritt bei uns freut. Frauen tun wir uns auch auf zottelige Barfußdisco mit Danny Wang und DJ Harvey am Sonntag. Harvey kann man ohne rot zu werden als Legende bezeichnen, der seit Anfang der 80er Jahre auflegende (Disco, Electro, HiPhop) Langhaarsurfer mit Hardcore-Gefolgenschaft ist bekannt für seine musikalisch ausschweifenden 9-Stundensets, die er, ausgeräumten Visa-Problemen sei Dank, seit langer langer Zeit wieder einmal auch in Europa präsentieren kann. Ein Mann, ein Mythos.

Freitag **30.07.2010** Start 24 Uhr **Leftroom Nacht**
 Panorama Bar
Inxec LIVE **Matt Tolfrey Lee Curtiss Eric Johnston Matt Burton**
 Leftroom ist ein britisches Label, das vor fünf Jahren von dem DJ und Produzenten Matt Tolfrey und Shadi Megalla gegründet wurde und aus dem Stand mit Platten von Pheek oder {a}pendics.shuffie in der damals prosperierende Minimaltechno-Szene mitmischen konnte. Auch bei Tolfrey und seinem Label haben sich die Parameter inzwischen in Richtung House verschoben, wie man heute Nacht unschwer wird hören können. Vor allem der in Michigan/USA aufgewachsene Lee Curtiss steht mit seinen Platten auf Wolf + Lamb, Cityfox oder Spectral für einen universell einsetzbaren und erfolgreichen Dancefloor-Sound, den Curtiss wohl auch live und als DJ adäquat umzusetzen weiß.

Samstag **31.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Jonas Kopp LIVE curie
DJ Deep deeply rooted house **Ben Klock** ostgut ton **André Galluzzi** ostgut ton
 Panorama Bar – **Clone Nacht**
Literon LIVE **Dexter** LIVE **Steffi** ostgut ton **Paul Du Lac Serge**
 GARTEN/SONNTAGS: **Chateau Flight** versatile **Soundstream**

Jonas Kopp ist einer der wenigen argentinischen Produzenten, der keinen gefälligen House-sound sondern einen überaus Berghain-kompatiblen Techno entwickelt konnte. 1981 in Buenos Aires geboren, hat er sich in den vergangenen zwei Jahren auf Labels wie Spectral und Curie wohlgeföhlt, aktuell hat er auch einen exklusiven Track für Bens Mix-CD beige-steuert. Seine zweifelhafte Live-Sets sind eine Fusion aus analogem und digitalem Equipment. Neben Ben und André wird außerdem zum ersten Mal DJ Deep im Berghain auflagen, die Koryphäe der französischen House-Szene hatte immer in der Panorama Bar gespielt. Dass er unten aber auch bestens aufgehoben ist, zeigt seine neue CD „City To City 3“ auf der er klassischen Strictly-Rhythm-Acid und Highhouse mit Redshape und Marcel Dettmann mixt. Auch ein Faible für alles Gute und Langlebige aus Detroit, Chicago, Berlin, Rimini und Rotterdam hat bekanntermaßen die umtriebige Crew um Serge Verschuurs Clone-Betrieb, der auch gleich mit zwei Live-Acts angereist kommt. Am Mittag gibt es außerdem eines der raren Berliner Sets von Nicolas Chaix (t.Cube) und Gilbert Cohen alias Chateau Flight zu hören.

Thilo Schneider
 Skudge

Bitte stellt euch vor, **Wir sind zwei Jungs aus Stockholm, die die meiste Zeit im Studio verbringen.**

Die ersten beiden Veröffentlichungen auf eurem eigenen Label sind bei DJs und Plattenkäufern super angekommen, ihr selbst seid medial aber noch unbeschriebene Blätter. Wie seid ihr zum Musikmachen gekommen?

Skudge ist unser erstes gemeinsames Projekt, wir haben im Sommer 2009 damit begonnen. Wir denken, dass es nicht wirklich notwendig ist, über unsere Vergangenheit Bescheid zu wissen. Wir wollen, dass die Leute sich darauf konzentrieren, was wir machen und nicht wer wir sind. Deshalb haben wir uns auch dafür entschieden, keine große Promotion für unsere Musik zu machen.

Was ist euer künstlerisches Hauptanliegen?
Wir wollen Musik veröffentlichen, die wir mögen: Rau klingender Techno mit Einflüssen aus den Neuzigern. Um vollständige Kontrolle über den ganzen Prozess zu behalten, haben wir uns entschieden, unser eigenes Label zu gründen.

Wie würdet ihr euch gegenseitig beschreiben, welche Persönlichkeitszüge möglicherweise an dem anderen, beziehungsweise mögt ihr nicht?
Wir sind uns beide recht ähnlich und haben fast den gleichen Geschmack, deshalb arbeiten wir auch so gut miteinander. Außerdem sind wir beide Nachtmenschen.

Wie wird euer Live-Set-Up aussehen, wenn ihr im Berghain spielt?
Wir spielen ausschließlich mit Hardware-Geräten und ohne Computer, wir sind in dem Moment sehr fokussiert und bewegen uns deswegen auch nicht groß. Einer von uns kümmert sich um die Drummaschine und den Sampler, der andere bedient den Synthesizer und den Sequencer. Wir werden dabei eine Menge improvisieren.

Für was interessiert ihr euch noch, wenn ihr nach Berlin kommt?
Die Deutschen, ihre Kultur und Hard Wax.

Skudge spielen am Samstag, den 10. Juli live im Berghain.

JULI 2010
 Panorama Bar > Freitag **02.07.2010** Start 24 Uhr ... get perlonized
Baby Ford Margaret Dygas Sammy Dee Zip
 Berghain > Samstag **03.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Yore Nacht Memory Foundation LIVE Rick Wade Andy Vaz Kez YM**
 GARTEN/SONNTAGS: **Jesse Rose Oliver Deutschmann**

Berghain > Freitag **09.07.2010** Start 23 Uhr **Zwei Jahre Sub:Stance**
 Panorama Bar > **Monolake LIVE Mala LIVE Mount Kimbie LIVE Scuba Appleblim Skratc**
 Panorama Bar > **MJ Cole Idjut Boys SCB John Osborn Paul Spymania**

Berghain > Samstag **10.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Skudge LIVE Kenny Larkin Marcel Dettmann DJ Pete Secret Sundaze Giles Smith James Priestley Chez Damier Brawther**
 GARTEN/SONNTAGS: **Tama Sumo Boris**

Panorama Bar > Freitag **16.07.2010** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Heartthrob LIVE **JPLS** LIVE **Matt John Shonky**

Berghain > Samstag **17.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Phil Kieran LIVE Nic Fanciulli Gregor Tresher Fiedel Circus Company Nacht Nicolas Jaar LIVE Deetron Sety Oleg Poliakov**
 GARTEN/SONNTAGS: **Dinky Matthew Styles André Galluzzi**

Panorama Bar > Freitag **23.07.2010** Start 24 Uhr **Restoration Nacht**
Lucretio Mariou nd_baumecker Steffi

Berghain > Samstag **24.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Traum/Trapez Nacht Alex Under LIVE Deepchild LIVE Triple R Roland M. Dill Norman Nodge**
 GARTEN/SONNTAGS: **DJ Harvey Daniel Wang**

Panorama Bar > Freitag **30.07.2010** Start 24 Uhr **Leftroom Nacht**
Inxec LIVE **Matt Tolfrey Lee Curtiss Eric Johnston Matt Burton**

Berghain > Samstag **31.07.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Clone Nacht Literon LIVE Dexter LIVE Steffi Paul Du Lac Serge**
 GARTEN/SONNTAGS: **Chateau Flight Soundstream**

Fächer > **Johannes Paul Raether & Yusuf Etiman**

Am Wriezener Bahnhof
 Berlin - Friedrichshain
 S Ostbahnhof
 mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**